

Fachschafftsräte/FSR: Marie Touma, Giulia Dengel, Lino Santiago, Adrian Spira

(Die Mehrheit der FSR ist anwesend und beschlussfähig): JA

Anwesende Fachschafts-Mitglieder: Lucas Kelm, Richard Gessel, Cora Goldbach, Linus Becker, Veronika Sergakova, Nikolaus Petereit, Marie Touma, Giulia Dengel, Lino Santiago, Adrian Spira

Protokoll: Marie Touma, Adrian Spira

Sitzungsbeginn/-ende: 13:00-14:00Uhr

29.11.2022

TOPS

1. Beschluss Popcorn-Maschine
2. Beschluss Bonenkai
3. Mitarbeiterbesprechung
4. Beschluss zweckgebundene Rücklagen
5. Sonstiges (Bericht StuRa-Sitzung)

1. Beschluss Popcorn-Maschine

Es wurde einstimmig (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) beschlossen maximal 100€ aus dem Posten 740.0219 des AK Events für die Anschaffung einer Popkorn-Maschine zu verwenden. Eines der beliebtesten Events des AK Events ist der Filmabend. Für diesen wurde sich von Seiten der Studenten seit langer Zeit eine Popkornmaschine gewünscht, um bei den Filmen etwas zu Essen zu haben. Essen zu haben, verstärkt die Geselligkeit, was wiederum zu einem besseren Austausch untereinander führt und somit die Verbindung der Studenten untereinander stärkt. Außerdem wird so ein Austausch über den Film gefördert, was den didaktischen Aspekt in den Vordergrund rückt. Auf lange Sicht würde diese Anschaffung auch Geld für Verpflegung, welches sonst verwendet werden müsste, einsparen.

2. Beschluss Bonenkai

Es wurde einstimmig (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) folgender Beschluss gefasst:
Die Fachschaft der Japanologie Heidelberg plant am 17.12.22 ihr Winterfest (Bonenkai) durchzuführen, bei dem circa 200 Teilnehmer erwartet werden. Hierfür werden maximal 1450€ verwendet, die sich aus 1000€ des Posten 740.0219 Winterfest / Bonenkai, 80€ des Posten 740.0219 Sommerfest, 20€ des Posten 740.0219 Halloweenparty, 150€ des Posten 740.0219 Event-AK, 50€ des Posten 10.0219 Posten für unerwartete Kosten und 150€ des Posten 533.0219 Transportkosten zusammensetzen. Das Geld des Sommerfestes und der Halloweenparty ist noch von diesen übrig und würde sonst keine Verwendung finden. Auch das Budget des AK Events und das für Transportkosten werden bis zum neuen Budgetplan nächstes Jahr nicht mehr in solch einem Ausmaß verwendet werden. Die Nutzung all dieser Posten begründet sich durch unerwartete deutlich höhere Kosten, welche daraus folgen, dass dies das erste Winterfest der Japanologie seit Beginn der Corona-Pandemie ist und somit die meisten aktiven Mitglieder der Fachschaft keines erlebt haben. Dies führt dazu, dass wir die letztendlichen Kosten nicht genau vorhersehen konnten und nun doch deutlich mehr Budget benötigt wird, als wir erwartet haben. Außerdem sollen Einnahmen gemacht werden. Die genauere Kostenzusammensetzung des Festes sieht wie folgt aus:

- **Tombola: maximal 200€**

Seit langer Zeit wird bei den Weihnachtsfesten der Japanologie eine Tombola angeboten. Diese soll auch dieses Mal wieder angeboten werden und setzt sich aus selbst gekauften Gegenständen und Spenden einiger Dozenten zusammen. Dies soll der weihnachtlichen Stimmung helfen und den Studierenden ein

„Geschenk“ ermöglichen. Die Tombola würde sich vermutlich nahezu, wenn nicht sogar vollkommen, selbst finanzieren, da die Lose 1€ kosten sollen. Es sind maximal 200€ für die Tombola vorgesehen.

- **Versicherung: maximal 200€**
Um sich gegen eventuelle Schäden abzusichern, werden maximal 200€ für eine Versicherung ausgegeben. Dies wird auch vom Institut empfohlen.
- **Dekoration: maximal 100€**
Da noch einiges an Dekoration, besonders Lichterketten, fehlt, werden maximal 100€ für die Anschaffung solcher verwendet, um eine weihnachtliche Atmosphäre zu ermöglichen.
- **Essen: maximal 350€**
Es werden maximal 350€ für Essen ausgegeben, um den Teilnehmenden für einen geringeren Preis Essen anbieten zu können. Das Fest dauert voraussichtlich 6 Stunden über den Abend und wir sehen es als notwendig an, hier den Teilnehmenden Essen anzubieten, damit sie nicht hungrig sind.
- **Getränke: maximal 500€**
Mit der gleichen Begründung wie für Essen, sollen auch Getränke für maximal 500€ angeboten werden.
- **Besteck und sonstige Utensilien: maximal 100€**
Da beim StuRa bereits vieles ausgeliehen ist, könnte es sein, dass es notwendig wird, für einen Preis Besteck oder sonstige Utensilien wie Töpfe anzuschaffen, um die Zubereitung des Essens und der Getränke zu ermöglichen. Hierfür sind maximal 100€ vorgesehen

3. Mitarbeiterbesprechung

Es wurde von der Mitarbeiterbesprechung berichtet, dass es neue Corona-Regelungen gibt. Das positive Testen auf das Corona-Virus ist nun nicht mehr ausreichend für eine Entschuldigung von universitären Veranstaltungen. Hierfür ist nun auch bei einer Infizierung mit dem Corona-Virus ein ärztliches Attest notwendig. Werden universitäre Veranstaltungen aufgrund fehlender Symptome mit Infektion besucht, ist eine Maske zu tragen. Unsere Anfragen auf einen Wasserspender und Aufenthaltsräume werden untersucht werden. Was QSM betrifft, so warten wir nun auf Vorschläge vom Institut, was durchführbar ist. Es wurde zudem erwähnt, dass einige Dozenten Dinge wie Bücher zur Tombola für das Winterfest hinzusteuern wollen.

4. Beschluss zweckgebundene Rücklagen

Es wurde einstimmig (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) beschlossen eine zweckgebundene Rücklage in Höhe von insgesamt 150€ (zusammengesetzt aus 100€ des Postens 621.0219 Unterstützung studentischer Projekte und Gruppen und 50€ des Postens 516.0219 Putz- und Pflegemittel, welche bis zum neuen Budgetplan nächstes Jahr nicht mehr stark benutzt werden) für die Durchführung des in der Sitzung vom 25.10.22 erwähnten Deutschabends zu bilden. Dieser soll die Vernetzung mit japanischen Austauschstudenten fördern und vor allem Erstis der Japanologie ermöglichen Tandempartner zu finden.

5. Sonstiges (Bericht StuRa-Sitzung)

Es wurde von der letzten StuRa-Sitzung berichtet. Besonders relevant ist hier die Entscheidung des StuRas den Vertrag mit der RNV vorerst nicht zu kündigen, was erst einmal den status quo der Vereinbarungen mit dieser wie dem Semesterticket oder der Wochenend- und Feiertagregelung bedeutet.

Heidelberg, den 29.11.2022



(Marie Touma, Giulia Dengel, Lino Santiago, Adrian Spira)